Blumen für die Damen: (v.l.) Vize-Bundesmeister Gottfried Schmitz, Bezirkskönigin Angelika Moritz, Bezirks-Liesel Alexandra Kerp, Bezirks-Prinzessin Lea Niederstein, Bezirks-Prinz Lukas Walter, Bambini-Prinzessin Helen Koenen und Marianne Emmerich. (Foto: Kehrein)

Die Krone geht nach Walberberg

Angelika Moritz ist Bezirkskönigin der Schützen im Bund Vorgebirge

Von MARGRET KLOSE

BORNHEIM-MERTEN. Für einen kurzen Moment wollte es Angelika Moritz (55) gar nicht glauben, als ihr Name beim Bezirksschützenfest aufgerufen wurde. Doch schnell war der amtierenden Schützenkönigin der Walberberger St. Sebastianus-Bruderschaft klar, dass sie den Titel geholt hatte. Überglücklich riss sie die Arme in die Höhe und ließ sich von ihren Schützenbrüdern und Schützenschwestern als neue Bezirksschützenkönigin des Bezirksverbandes Bund Vorgebirge feiern.

Die Krönungen der neuen Bezirksmajestäten war der krönende Abschluss eines langen und schönen Schützenwochenendes, das die Gastgeber, die Rochus und St. Sebastianus-Schützenbruderschaft Merten 1848 unter das Motto „zu Gast bei Freunden" gestellt hatten. „Bereits in den Jahren 1928, 1956, 1972 und 1999 war die Bruderschaft hier in Merten Ausrichter des Bezirksschützenfestes", hob Gottfried Schmitz, stellvertretender Bezirksbundesmeister in seiner Ansprache hervor. Anlässlich ihres 165-jährigen Bestehens sei die Bruderschaft nun erneut Gastgeber des Bezirksschützenfestes. „Hierfür gebührt den Mertener Schützen unter der Leitung des Brudermeisters Bernhard Meurer ein ganz besonderer Dank", lobte Schmitz beim Festkommers.

Ein Jahr der Vorbereitung und Planung

Rund 300 Schützen der 14 Bruderschaften des Bezirksverbandes waren dazu ins Schützenheim nach Merten gekommen. Sie alle applaudierten Brudermeister Meurer, als der sich bei seinen Schützen und den Helfern bedankte und erklärte, dass dieses 75. Bezirksschützenfest mit etwa einem Jahr Vorbereitung und Planung von der relativ kleinen Mertener Bruderschaft gestemmt wurde. Diesen gelungenen Kraftakt würdigten im weiteren Verlauf des Abends auch Frank W. Krüger, Vize-Bürgermeister und Schirmherr, sowie Ortsvorsteher Hans-Gerd Feldenkirchen. Später waren es dann Willi Wilden und Christian „Kocki" Kock, die mit ihren unterhaltsamen Songs die Schützengesellschaft aufmischten. Getanzt wurde auch, etwa zu den flotten Rhythmen der Bergseemusikanten aus Brühl.

Der Sonntag begann mit einem Festgottesdienst in der Pfarrkirche St. Martin. Am Mittag zeigten die Schützen bei einem Festzug durch Merten erneut Flagge, als rund 400 Schützen der 14 Bruderschaften mit ihren Standarten und ihren Königspaaren, begleitet von fünf Musikzügen, vom Dorfplatz im Festzug zum Schützenheim zogen.

Als Gastgeberin hatte die Mertener Bruderschaft nicht nur ein zünftiges Frühstück gesorgt, sondern auch eine gut gedeckte Mittags- und Abendtafel. Kuchenspenden der aktiven und inaktiven Schützendamen sorgten zudem für ein üppiges Buffet. Noch während die Schützengesellschaft im großen Saal und auf dem Vorplatz gemütlich zusammen saß, fielen unter den Augen von Bezirksschießmeister Willi Scheeben am Schießstand die Entscheidungen. Gleich dreimal trumpften die Walberberger auf, Angelika Moritz holte nicht nur den Bezirkskönigstitel, sondern Alexandra Kerp auch den Titel der Bezirksschützenliesel und Walberbergs Brudermeister Günther Moritz den Brudermeister-Wanderpreis. Lea Niederstein aus Kardorf wurde Bezirksprinzessin, Lukas Walter aus Brenig Bezirksschülerprinz und Helen Koenen aus Heimerzheim Bambiniprinzessin. Die Schießmeisterplakette sicherte sich Ulrike Werker aus Hemmerich, die Bundeskette der Schüler ging nach Brenig, die Bundeskette der Jugend nach Kardorf und die Bundeskette nach Nettekoven.